

Unsere Ronja Kinderhund für 10 Tage



Unsere Appenzellerin Ronja (Fee vom Sunnestärn, 5 Jahre alt) ist ohne Kinderkontakt aufgewachsen, da unsere Kinder erwachsen sind und das Enkelkind sehr weit entfernt wohnt. Jetzt sollten wir als Oma und Opa aber helfen und den kleinen knapp drei Jahre alten Enkel für 10 Tage übernehmen. Ich hatte große Bedenken, ob das mit Ronja und Milos klappen könnte.

Am Anfang merkte ich auch an Ronjas Verhalten, daß sie sehr eifersüchtig ist. Ich passte sehr auf, dass die beiden nicht allein sind, auch nicht für einen Augenblick. Ronja verhielt sich immer wieder aggressiv gegen den Kleinen. Schließlich merkte ich, dass dieses Verhalten damit zusammenhing, dass ich Ronja ausgeschlossen hatte: vom Spaziergang, vom Schlafzimmer des Kindes, von der Fahrt im Auto.



Ich beschloss, sie jetzt immer mitzunehmen, auch wenn es sehr umständlich ist. Wir fahren zusammen im Auto zum Einkaufen, wir gingen zusammen spazieren, und ich ließ sie am Bett des Kindes „Wache halten“. Und tatsächlich, Ronjas

Verhalten änderte sich schlagartig. Sie wurde ganz sanft und tolerant zu dem Kleinen. Er konnte sich alles erlauben.

Ich versuchte zwar zu verhindern, dass er sie am Schwanz zog, mit Gegenständen den Kopf traktierte, mit dem Finger in ihr Maul fasste usw. aber so ein kleines Kind ist nicht einsichtig und gehorsam.



Ronja war aber nicht nur tolerant zu Milos, sondern auch insgesamt besonders brav. Ich sagte mir, jetzt hat sie die „Aufgabe“, die sie als Appenzellerin braucht. Es war für mich nun wirklich eine glückliche Zeit und ich war jeden Tag froh und stolz über meine Ronja. Nun kann unser Enkelkind immer wieder einmal kommen und am Ende wird daraus eine tolle Freundschaft zwischen Kind und Hund

.
Mechthild Stosiek, Görlitz